

Ämtliche Bekanntmachung.

Anmeldung der Militärpflichtigen zur Stammrolle in der Stadt Halle a. S.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen des § 23 der Erlass-Ordnung vom 28. September 1875 haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit vom 15. bis Ende Januar alljährlich zur Aufnahme in die Stammrolle in jedem Jahre und zu derselben Zeit so lange zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über ihr Militär-Verhältnis getroffen worden ist.

Auf Grund dieser Bestimmungen werden die Militärpflichtigen in dieser Stadt hierdurch aufgefordert, sich in der nachstehenden Reihenfolge in den Stunden von 8-1 Uhr Vormittags im Militär-Bureau, Polizei-Gebäude Zimmer Nr. 7, pünktlich zur Stammrolle anzumelden oder im Falle vorübergehender Abwesenheit durch die Eltern oder Vormünder sich anmelden zu lassen.

- 1. Am Montag, den 16. Januar, diejenigen deren Familien-Namen aus dem Jahrgang 1865 und der früher geboren, deren Militär-Verhältnis endgültig noch nicht geregelt ist.
2. Die 1866 geborenen in folgender Reihenfolge:
a) Dienstag, den 17. Januar, diejenigen deren Familien-Namen mit den Buchstaben A-G.
b) Mittwoch, den 18. Januar von H-M und
c) Donnerstag, den 19. Januar von N-Z beginnen.

- 3. Die 1867 geborenen:
a) Freitag, den 20. Januar, deren Familien-Namen mit den Buchstaben A-G.
b) Samstag, den 21. Januar von H-M und
c) Sonntag, den 22. Januar von N-Z beginnen.

Die im Jahre 1868 hier nicht geborenen Militärpflichtigen haben den Geburtschein, die älteren Jahrgänge den Vollzugschein, sofern letzterer in Händen der Befreienden ist, und hier nicht schon demnach sein sollte, bei der Anmeldung vorzulegen. Die hier in der Stadt geborenen Militärpflichtigen bedürfen dieser Legitimationspapiere nicht.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung unterläßt, wird rechtlich bestraft oder bestraft werden, verfallt in eine Geldstrafe von 1 bis 30 Mark. Die Eltern, Vormünder, Lehr- und Probererben der Militärpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, die Letzteren auf ihre Verbindlichkeit und auf die Folgen der Unterlassung hinzuweisen eventl. in Fällen der

Abwesenheit derselben die Anmeldung selbst zu bewirken und hierbei den zeitigen Aufenthaltsort anzugeben.

Schließlich werden diejenigen der 1868 geborenen Militärpflichtigen, welche die Anmeldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst noch nachzulegen beabsichtigen, darauf hingewiesen, daß diese Gesuche unter Befügung der vorgeschriebenen Erfordernisse spätestens bis zum 1. Februar er. bei der Königl. Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige zu Merseburg auszubringen sind. Halle a. S., den 26. Januar 1888.

Der Civil-Vorsitzende der Erlass-Commission der Stadt Halle a. S. gez. Stabe.

Aus der Stadt und Umgebung.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 2. Januar.

Angelobten: Der Kgl. Universitäts-Anstalts-Diener Karl Rudolph Reichardt, Magdeburgerstr. 13 und Marie Friederike Schaber, Weidenplan 20. Der Bergmann Friedrich Hermann Müller und Elisabeth Wranan. Halle a. S., den 2. Januar 1888.

Geborenen: Dem Papierhändler Eduard Krause, Leibzigerstr. 31 1. S. Wilhelmine. Dem Arbeiter Friedr. Braune, Feldstr. 9 1. S. Karoline Amalie Marie. Dem Restaurateur Friedrich Trautwein, Rathhausg. 13 1. S. Friedrich Wilhelm Karl. Dem Schneider Wilhelm Schneider, Weingärten 21 1. S. Gertrud Sophie Wranan. Dem Tischler Reinhold Henning, Laurentiusstr. 5 1. S. Paul Emil. Dem Zimmermann Herrn. Wege, Bucherstr. 35 1. S. Amalie Anna. Dem Gelchir-führer Heinrich Dölle, Töpferplan 7 1. S. Kurt Heinrich. Dem Restaurateur Gustav Schöler, Bergg. 40 1. S. Hermann. Dem Restaurateur Hermann v. Julius Heile, Parkstr. 20 1. S. Paula Elise. Dem Bauteilnehmer Alexander Bestrich, Töpferplan 3 1. S. Hedwig. Dem Kürschner Friedrich Wiesendorf, Ritterstr. 14 1. S. Anna Ida Ubold. Dem Bahn-arbeiter Karl Schumann, Steig 17 1. S. Emil Hugo. Dem Bäckermeister Julius Gels, Seemannstr. 10 1. S. Julius Otto. Dem Krankenwärter August Kersten, Magdeburgerstr. 11 1. S. Adolf August. Dem Militärwalde Eduard Fischer, Wülpergweg 4 1. S. Pauline Amalie.

Angelobten: Der Zimmermann Friedrich Otto 18 1. S. 29 1. S. Minni. Des Zimmermanns Otto Röder 2. Todgeb. Angeh. 17. Der Lehrer Emil Schöndorff 34 1. S. Frenn- und Herz-ber-Kittin. Der Stedenhändler Karl Weichholte gen. Fischer 59 3 7. M. 23. 1. S. Sippial. Der Kandelstamm-Besitzer Ernst Kolbe 43 3 6 1. S. Minni. Der Kandelstamm-Besitzer Wilhelm Wilhelm Kniggen 69 3 6 1. S. 30 1. S. Magdeburgerstr. 30 1. S. Des Fischer Mor. Albert. S. Albert Max 7 1. S. 26 1. S. Des Fischer Mor. Albert. S. Albert Max 7 1. S. 26 1. S. Des Fischer Mor. Albert. S. Albert Max 7 1. S. 26 1. S. Des Fischer Mor. Albert. S. Albert Max 7 1. S. 26 1. S.

Standesamt Siebischstr., Meldungen v. 31. Dezember.

Angelobten: Der Fabrikarbeiter F. W. Niemer und A. W. Weie, Gumnitzstr. 50.
Gehelichungen: Der Gärtner F. S. Fuchs und S. W. D. M. Krumann, Häferte 9.

Geboren: Dem Brauer F. B. Barth 1 1. S. Trostschafstr. 33. Dem Handarbeiter F. W. Rahl 1 1. S. Reintze 41. Dem Fabrikarbeiter F. H. Sander 1 1. S. Stadtr. 5. Dem Schlosser D. F. Dord 1 1. S. Burgstr. 36. — meiel. Tochter Heisterstr. 32.

Meldungen vom 2. Januar.

Gehelichungen: Der Fabrikarbeiter C. F. Weidardt und F. D. Eilenberg geb. Frische, Eichendorffstr. 1.
Geboren: Dem Zimmermann A. E. Richter 1 1. S. Brunnenstr. 22. Dem Dachdecker Ch. B. Winkelmann 1 Tochter Witzschstr. 24.

Gestorben: Des Maurers C. M. R. Heiler Sohn 9 1. S. 24 1. S. Seydlitzstr. 12. — Todgeb. Sohn Eichendorffstr. 12.

Wahlresultat. Vom Oberpräsidenten der Provinz wird das Ergebnis der Wahl für die Verzeiger der Provinz bekannt gegeben. Es sind danach gewählt: Aus dem Bezugsbezirk Merseburg a. zu Mitgliedern: der Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Kahlhoff zu Kölsbe, der Sanitätsrath Dr. Gullmann zu Halle, der Regierungs- und Geh. Medicinalrath Dr. Wolff zu Merseburg, der praktische Arzt Dr. Wilhelm Bernhardt II zu Gienburg, der Sanitätsrath Dr. Sam zu Halle, der Geh. Medicinalrath Prof. Dr. Weber zu Halle, b. zu Stellvertretern: der praktische Arzt Dr. Vogel zu Giesleben, der Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Hiel zu Halle, der Kreisphysikus Dr. Hietz zu Querfurt, der Kreisamtsarzt Dr. Venter zu Witten, der Prof. Dr. Seeligmüller zu Halle, der Kreisamtsarzt Dr. Wilschke zu Gerstb.

Rom Stadttheater. Die zukünftige Primadonna unseres Stadt-Theaters, Frä. Wiesner, die Herr Direktor Kocke persönlich in Köln engagirt, wird wie wir hören, schon in der ersten Hälfte des Januar in Halle eintreffen, um einige Gastrollen zu absolviren.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Section Halle a. S. In der Sitzung im Hotel zum „goldnen Ring“ hierüber abgehaltenen Generalversammlung wurde nach Rechnungsabnahme und Vorstandswahl vom Vorsitzenden Bericht erstattet über die am 29. v. M. in Leipzig stattgefundene Generalversammlung des Verbandes reisender Kaufleute, in welcher sämtliche 18 Sectionen durch Delegirte vertreten waren. Der Verband hat danach bis jetzt schon 32000 M. (seit 3 Jahren) Kapital zurückgelegt. Die Gründung einer Wittwen- und Waisenkasse, sowie einer Altersversorgung ist beschlossen worden. Der Verband gewährt alten oder gebrechlichen Reisenden, die nicht mehr auf die Tour gehen können, ausserordentliche Unterstüzungen, verschafft Mitgliedern Stellung und tritt für sie peluniar ein, wenn sie unverheiratet in Vermögensverfall gerathen. So hat der Verband beispielsweise der Frau eines verstorbenen Mitgliedes in Dresden ein Geldschiff eingerichtet, das von der Section Dresden controlirt wird.

Der Halle'sche Eisklub unternahm gestern Nachmittag eine Schlittenfahrt nach Hofenthurm. Eine lange

Reise im Aufgange dargelegt? Knabe: „Zu Pferde.“ Lehrer: „Und wie im Biergarten?“ Anderer Knabe: „Als Zuhilfenahme!“ Lehrer: „In welcher Himmelsrichtung steht der Biergarten?“ Knabe: „Auf der Wundbarke gegen „Stammensmännchen!“ Der Lehrer liest den Kindern die Geschichte Joseph erzählt, worin es heißt: „Bisrao lag in auf einem Wagen durchs Land fahren und ausruhen, man solle ihm königliche Ehre erweisen. Lehrer: „Woburch bewies der Bisrao seine Dankbarkeit gegen Joseph?“ Knabe: „Er ließ ihn durchs Land fahren in einer Droschke!“

Aleine Mittheilungen.

Die Tochter des Dr. Madenagie weist befanntlich seit einiger Zeit in San Remo als Gattin des Kronprinzen. Der „Frank. Ztg.“ entnehmen wir über dieselbe die folgende Anecdote: Wils Madenagie ist ein beideres Weib, das nicht schlecht talentvoll ist. Die Prinzessinnen haben sich gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine Kugel, in Folge deren sie nur schwer athmete und heftige Schmerzen bekam, wenn sie Speisen zu sich nahm. Sie ging ins Spital von Genua und verlor es schneidbar schnell. In der letzten Zeit litt sie sehr an der Madenagie, die sie gerade zu ihr begeben. Ein Garbendichter, der in Zagaria, einem Ausflugsorte nahe San Remo wohnt, erzählte dem Berichterstatter des „Corriere“ folgenden hübschen Zug von dem blonden Fräulein, wie Wils Madenagie genannt wird: Bei Zagaria wohnt eine arme Frau mit ihrem kranken Manne, und auch zwei, wo sie Gattin hingekommen. Die Frau lag, er ist in America, die Andere, er sitzt in einem Bogen. Im letzten Winter, als das schreckliche Erbeben auch über Zagaria und Umgebung hereinbrach, trank die arme Frau während eines heftigen Erdbobens gerade eine Tasse heisser Milch, die sie im Schreden aus der Hand hingekommen. Sie versuchte sich die Scheie und an der Luftöhre bildete sich eine K

Volkshöhe.
Monat December 1887.

Einnahmen.	
460 ganze Portionen	115.— Mfr.
424 halbe do.	549.12 Mfr.
654 ganze Anweisungen	113.50 Mfr.
488 halbe do.	89.05 Mfr.
Abgaben.	
778 ganze Portionen	56.70 Mfr.
1366 halbe do.	136.60 Mfr.
Zinsen	130.— Mfr.
Summa 1189.97 Mfr.	
Ausgaben.	
124 ganze eingeg. Anweisungen	31.— Mfr.
151 halbe do.	23.53 Mfr.
Zähler	294.50 Mfr.
Grümmwaren	56.60 Mfr.
Materialwaaren	133.15 Mfr.
Sonstige	170.07 Mfr.
Summa 1058.85 Mfr.	

Literatur.

Das Nordseebad Westerland-Eilt wird die von Jahr zu Jahr gesteigerte Zahl seiner immer wiederkehrenden und gewiss allgemein betriebenen Neuerungen übersehen. Zunächst ist der Ausbau der seit Jahren projektierten Dampfthermenbad von Unterlagel Mümmrath nach dem Vorderthe Westerland ausnehmbar sicher gestellt und wird die Eisenbahn von Ahlehorn der kommenden Saison ab in Betrieb gesetzt werden. Ferner hat Westerland von diesem Zeitpunkt ab eine eigene Apotheke. Als dritte bedeutende Verbesserung hat ein Neubau des Badebühnengebäudes besprochen werden, das natürlich und geräumig in baulicher wie architektonischer Beziehung, sowie hinsichtlich der inneren Einrichtungen allen zeitgemäßen Anforderungen entsprechen wird. Sodann in Verbindung mit dem Fortschritt geht auch die Veranschaulichung von neuen, seit Schluß der letzten Saison bereits erkrankten und anderer noch in Behandlung befindlichen großen und komfortablen Privat-Wohnhäusern. Auch die Strandbegrünungen erfahren zur neuen Saison eine nach jeder Richtung ausgiebige Verbesserung und Veredlung.

Vermischtes

Die Pariser „Alberte“ bringt unter dem Titel „Le Kronprinz“ einen für diese und unserer Kaiser Wilhelm besonders freundlichen Artikel, den wir gern als Zeugniss für bessere Beziehungen zu unseren weltlichen Nachbarn begrüßen möchten. Nachdem das als gemäßigtes bekannte Blatt die Besetzung im Besonderen des Kronprinzen konstatiert, schreibt genanntes Blatt wie folgt:

Wir machen aus unserer Verteidigung über die guten Nachrichten aus San Remo kein Hehl und wünschen für den Kronprinzen und dessen edle Gemahlin, die lang so mühsam geprüft, die so viel Brunnigkeit und Muth in der ihnen Prüfung gezeigt, daß diese Nachrichten Gutes für das ganze neue Jahr bezeichnen mögen. Der Kronprinz hat durch seine männliche Haltung inmitten der Sorgen und Gefahren eine Charakterstärke und historische Mühe gezeigt, die lang so mühsam geprüft, die so viel Brunnigkeit und Muth in der ihnen Prüfung gezeigt, daß diese Nachrichten Gutes für das ganze neue Jahr bezeichnen mögen. Der Kronprinz hat durch seine männliche Haltung inmitten der Sorgen und Gefahren eine Charakterstärke und historische Mühe gezeigt, die lang so mühsam geprüft, die so viel Brunnigkeit und Muth in der ihnen Prüfung gezeigt, daß diese Nachrichten Gutes für das ganze neue Jahr bezeichnen mögen.

Es ist für Niemand ein Geheimniß, daß der Kronprinz friedlich ist, und daß sein weiser Einfluß die ungeduldig und freigeiglichen Gefühlen im Rath des Reiches, die in jedem Augenblick ein Unwetter heraufzubekommen bereit sind, äugelt. Es ist notwendig, daß er heute: Von dem Tage an, wo er den Thron bestieg, wird er die Welt vor jeder allgemeinen Konflagration schützen. Kaiser Wilhelm, der dem Reich als Schützer und Schirm des allgemeinen Friedens zu betrachten ist, wird sicherlich auch ferner alles Mögliche thun, um die Kriegspolage abzuwenden.

In Villa Jirio, so schreibt eine Correspondenz, ist man voll bester Hoffnungen. Der Kronprinz hat seinen Gorbodober Werner als Kurier mit Neujahresbriefen hierhergeschickt und ihm aufgetragen, es zu verbreiten, so viel er es könne, der Kronprinz hoffe noch ganz gesund zu werden. Von der frühesten Stimmung des Kronprinzen zeugt die Menge persönlicher Grüße, bei denen er sich aller ihm Nahestehenden erinnert hat. „Grüße mir meinen lieben alten“ ist die häufig wiederkehrende Form dieser Grüße.

Aus San Remo vom 2. Januar wird gemeldet: Mit gestrigem Abendzug trafen in Begleitung eines Couriers des Grafen v. Weichroder und eines russischen Jägers 3 prächtige Exemplare lebender Störche ein, das übliche Neujahresgeschenk des Grafen v. Weichroder aus Berlin für den Kronprinzen. Die Fische stammten aus Archangel, und sind am 27. Dezember von Petersburg gleichzeitig mit den für Sr. Majestät den deutschen Kaiser bestimmten Prachtexemplaren abgegangen. Nur dadurch, daß alle 5-6 Stunden auf den Eisenbahnstationen der Fischbehälter mit warmer telegraphisch bestelltem Flußwasser gefüllt wurde, ist es gelungen, die Fische lebend an den Bestimmungsort zu bringen.

Der Paris-Wiener Schnellzug entlegte heute Nachmittag in Folge des Bruches einer Weichingunge bei Eschingen. Der Jungführer blieb todt; ein Reisender erlitt eine leichte Kopfverletzung. Der Zug konnte mit halbständiger Verhütung die Reize nach Wien fortsetzen.

Den Kohlenbunnt sind wiederum mehrere Menschenleben zum Opfer gefallen. In Tondern fand man den Kommissar und den Bedienten eines Kaufmanns am Morgen todt in ihrem Schlafzimmer vor; die Unselbstlichen hatten sich heimlich einen kleinen Stein angehängt und denselben am Abend geteilt, worauf sich während der Nacht eine Menge von Kohlenbunnt entwickelt hatte. In Inslerburg wurden drei junge Leute in ihrem gemeinschaftlichen Schlafzimmer betäubt aufgehängt; zwei konnten gerettet werden, der dritte aber verfiel alsbald.

Gelegentlich der in Rom jetzt stattfindenden Festlichkeiten wird amtlich mitgeteilt, daß die Basilika des heiligen Petrus in Rom 54000 Personen fassen kann. Wenn wir diese Ziffer mit der Anzahl der Personen vergleichen, welche in anderen großen Kirchen Europas Platz finden können, ergibt sich Folgendes: Dom von Mailand 37000, St. Paul in Rom 25000, Santa Sofia in Konstantinopel 23000, Notre-Dame in Paris 21000, Dom

von Florenz 20000, die Kathedrale von Pisa 13000 und die Markuskirche in Venedig 7000 Personen.

In der medizinischen Fakultät der Züricher Universität ist ein Zwist ausgebrochen zwischen dem weltlichen und einem Theile der männlichen Studentenschaft. Ein Professor, der über innere Medizin spricht, löst in seinen Vorlesungen das Zartgefühl der anwesenden Studentinnen verletzt haben. In Folge dessen blieben dieselben den Vorlesungen des Professors fern. Die Studenten dagegen nahmen den Professor in Schutz und haben ihrer Uebereinstimmung mit seiner Behandlungsweise medizinischer Gebiete durch Ueberreichung einer Adresse Ausdruck gegeben.

In Breslau wurde eine Frau nebst ihren vier Kindern in ihrer Wohnung leblos vorgefunden, in Folge von Gasvergiftung, doch gelang es im Krankenhaus, die Verunglückten zum Bewußtsein zurückzurufen. Die von der Feuerwehr angestellte Untersuchung ergab, daß unter dem Bürgersteige ein Rohr gebohren war, worauf sich das Gas in den Keller und von dort in die betreffende Wohnung gezogen hatte. Während der Nachforschungen fand noch eine Gasexplosion statt, welche jedoch keinen Schaden anrichtete.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, den 2. Januar. Das Petersburger Journal äußert seine lebhafteste Verurteilung über die Veröffentlichung der gefälschten Aktenstücke, wodurch das Mißtrauen befestigt worden und erkemte die Würde und Loyalität in Serbischer Hinsicht der Auffassung an. Das Wiener Fremdenblatt bekräftigt die Neujaarsrede Trépas und sagt: Auftroungung werde nie den Krieg provozieren; alle seine Wünsche wollten nichts als Frieden gepaart mit Sicherheit seiner Dauer und Integrität ansehens der Interessen der Monarchie.

Belgrad, 2. Januar. Die Slawophila genehmigt mit 120 gegen 63 Stimmen den Beisehentwurf betreffend die Annahme einer Anleihe im Betrage von 20 Millionen und wurde jedoch durch einen Mias des Königs bis zum 29. ds. Mds. vertagt.

Rom, 2. Januar. Der Deputirte Damiani ist zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Aeußeren ernannt worden. Petersburg, 2. Januar. Loth Christoph ist heute Abend nach Moskau abgereist.

Uebersicht der Witterung für den 4. Januar.

Mäßiger Südwestwind, veränderliches mäßigeres Wetter zeitweise mit Neigung zu leichten Niederschlägen.

Ort.	St.	Baromet. red. 0. mm	Thermometer nach Celsius/Reaumur.	Fench. taufel. Luft %	Wind	Wetter
2.1.	1 Uhr	749.0	- 7.5 - 6.0	65	SO.	bedeckt
7 Uhr	753.0	- 3.7 - 3.0	69	SW.	bedeckt	
3.1.	2 Uhr	752.2	+ 2.5 + 2.0	75	SW.	bedeckt

Die Temperatur in Celsius-Graden war in nachstehenden Städten folgende: Saparanda -12, Petersburg -3, Wien 20, Berlin -12, Göttingen -11, Weimari -5, München -24, Paris -10.

Witterungskunde am 2. Jan. Halle Unterp. +1.76, Trofka +1.26 (Eisstand), Calbe (Unterpegel) +1.33, Magdeburg +0.42.

Kunstgewerbe-Verein.

Monatlich-Versammlung
Donnerstag den 5. Januar 1888
Abends 8 Uhr
im Saale des Café David.

- Tagesordnung:
- 1) Gesellschaftliche Mittheilungen.
 - 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
 - 3) Vortrag des Herrn Professor Dr. Gosche: „Vorgerändisches im Auenländischen Kunstgewerbe.“
 - 4) Ausbeschreibung neuer Konkurrenzren:
 - a) zu einem Geschäftsplan für die Baurische Brauerei. Prämien 400 Mfr.
 - b) zu einem Geschäftsplan für den Halle'schen Verein für Kohlenbergbau. Prämien 400 Mfr.
 - c) zu einem Innungslehre. Prämien 100 Mfr.
 - d) zu einer Mitgliedskarte für den Halle'schen Schützenbund. Prämien 50 Mfr.
 - 5) Ausgabe der Blätter des Musterbuchs für graphische Gewerbe. 2) Serie. Der Vorstand.

Große Steinstraße 10

sind die bisher zur Buchdruckerei benutzten, im Seitengebäude belegen

Parterre-Lokalitäten
per 1. April, auf Wunsch sofort zu ruhigen Geschäftsbetrieb, auch für Bureau und Niederlagen geeignet, zu vermieten.

Doppel-Laden, auch getrennt, 1. April zu vermieten alte Promenade 16a.
Wohnung, 2 St., R., K. zu vermieten alte Promenade 16a.

Gargoullin gr. Brauhaus, 9.
Gr. Berlin 12 ist eine Wohnung zu 40 Zhlr., 1. April an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Auskunft im Hofe r.

Ummeit vom Bahnhof u. Mitte d. Stadt ist zum 1. April 1888 1 Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, von denen 1 in Kammer getheilt werden kann, Küche u. für 825 Mfr. zu vermieten. Charlottestr. 18, p.

Del Etage od. Part.-Wohn. Hedwigstr. 3 zum 1. April od. 1. Juli zu vermieten.

Logis zu 50 Zhlr. a. verm. Viking. 2. 1 Wohnung in 2. Etage für 360 Mfr. ist per 1. April cr. zu vermieten. Gr. Ulrichstraße 20.

Grosser Sandberg 8

ganz nahe der Leipzigerstraße sind 2 freundliche Wohnungen von je 3 Stuben, Kammer, K. nebst Zubehör für 450 und 350 Mfr. per 1. April cr. zu vermieten. Näheres Poststraße 8, II.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche u. Zub. z. 48 Zhlr. a. verm. Breitestr. 17. Stube und zwei Kammern an ein paar stille Leute sofort oder später zu vermieten. Seimweg 27.

Mühlweg 24 Stube, Kammer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten.

Mühlweg 24 1. Etage 6 Stuben u. Zubehör m. Garten Preis 675 Mfr. per 1. April zu vermieten. E. O. Bürger.

Niemeyerstrasse 2 II. Etage ist die 1. April cr. für 450 Mfr. jährlich zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage von Vormittags 10-2 Uhr.

Sophienstraße 16

ist eine herrschaftliche Wohnung in 1. Etage, 4 St., 3 R., K. und Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Gr. Steinstrasse 10

Nähe des Gerichts und Markt, herrschaftliche Wohnung, 6 Piecen nebst Zubehör Gartenben. per 1. April zu vermieten.

Magdeburgerstrasse 36

ist in der III. Etage eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer pp. zu vermieten und 1. April zu beziehen. Desgleichen daselbst eine Kellerwohnung von Stube, Kammer, Küche, (Hausmann).

Ein Wohnung, 2 Stub., 2 Kam. u. K. in der Nähe des Mt. Martes u. z. mietl. gel. Erhöht fl. Klausstr. 4 im Laden.

Eine Wohnung, Soufferrain, für 50 Zhl. zum 1. April zu verm. Zandstr. 22.

Wilhelmstraße 18 a. i. u. 2. herrsch. Etage zu verm. Zu erfragen Satz 46.

Ein großer Laden ist per 1. April obere Leipzigerstraße 64 zu vermieten.

Eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. 2. Etage. Hedwigstraße 4.

Brennenplatz 9 ist zum 1. April cr. die 2. Etage zu vermieten. Preis 350 Mfr. Näheres Gr. Steinstraße 19 i. Compt.

Blücherstraße 10 III. Etage 360 Mfr. 1. April zu vermieten.

Hofwohnungen 250 Mfr., 180 Mfr. u. 160 Mfr. 1. April z. verm. Blücherstr. 10.

Herrsch. größere Wohnung, I. Etage, Parkstr. 13, Ecke der Dorotheenstraße wegzugshalber per 1. April cr. zu vermieten. Näheres I. Etage und Parkstraße 21.

Parterre-Wohnung für 120 Zhlr. sowie Hof-Wohnung für 54 Zhlr. 1. April zu vermieten. Mühlgraben 12.

Eine Wohn., 10 gr. Zimmer, Nr. 375 A. 1. April z. bez. Zu ertr. Glauch, Kirche 3.

Laden mit beliegender Wohnung, Nr. 480 A. 1. April z. bez. Glauch, Kirche 3. Preis. Schlässle Halberstädterstr. 4. i. H.

Die Volkshöhe

besteht sich Remonstrate No. 16. Des Hofen von Markten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl hies vorräthig sein wird.

Anteufungen auf ganze Portionen a 25 Hg., auf halbe a 13 Hg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können sind nur bei Herrn Louis Sachs, groß Ulrichstraße 24, zu haben.

K. 180.

Brief liegt unter der Adresse wie am 31./12. Hauptpostlagern.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines hübschen munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an Ludwig Gorges und Frau.

Todes-Anzeige.

Montag früh 6 Uhr entschied sanft nach längerem Leiden mein herzangesehener Mann, unser lieber Vater und Schwiegerater, der Haupt-Kassen-Assistent Fr. Kohlrausch, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch 1 1/2 Uhr vom Trauerhause, Blücherstraße 10 aus, statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines Mannes, unseres lieben Vaters können wir es nicht unterlassen, Allen denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten Dank zu sagen.

Halle, den 2. Januar 1888.

Auguste Chemnitz

nebst Kindern.

(Von unseren Abwesenden und jugendliche, erkennbar beklagliche Familien-Angehörigen finden unter dieser Rubrik gratis Aufnahme.)

Verlobt: Herr Wilhelm Marwitz mit Frä. Selma Schachtel (Halle-Mietitz); Herr Bezirksfeldwebel R. Hartung mit Fräul. Marie Hoppe (Wittl einshoven-Planitzburg a. S.); Herr Referendar Rath mit Frä. Maria Hiemann (Nordhausen); Herr Kaufmann Karl Zelle mit Fräul. Minna Feyner (Gr. Bobingen-Kalchmühl); Herr Kaufmann W. Behmede mit Frä. Hedwig Heiler (Magdeburg); Herr Gerichtsreferendar G. Freytag mit Fräul. Elise Luise Naumburg a. S.; Herr Kaufm. Carl Wolff mit Frä. Hedwig Wolmann (Quedlinburg-Gröningen); Herr Landwirth Friedrich Rodmann mit Frä. Emilie Förster (Waldenbüchel-Gröningen); Herr Advokat Ludwig Meyer mit Frä. Anna Wäber (Döberitz).

Verheiratet: Herr Carl Matthes mit Frä. Marie Hördt (Köthen-Zena).

Geboren: Ein Sohn: Herrn K. Naumann (Sangerhausen); Herrn Realgymnasiallehrer Wäntens (Naumburg a. S.); Herrn Schloffermeister Carl Strand, Herrn L. Strube, Herrn Moritz Wüthger (Magdeburg); eine Tochter: Herrn Franz Brand de Julliat (Magdeburg); Herrn Ludwig Wollweber (Neustadt-Magdeburg).

Gestorben: Herr Otto Sengel, Frau Marie Schmidt gebor. Feulner (Merzig); Wittwe Emilie Schmitz, Frau Gertrude Wolff gebor. Krab (Sangerhausen); Frau verew. Chr. Benedict geb. Hertel, Herr Gärtner Wilh. Karl (Naumburg a. S.); Wittwe G. Darr geborene Dinkel (Nordhausen); Frau Friederike Schmeunig geb. Rost (Magdeburg); Herr Oberamtmann Franz Böhm (Domäne-Niedenburg).



Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.

Offiziell:

Mittwoch den 4. Januar 1888.

Anfang 7¹/₂ Uhr.

111. Vorstellung.
Novität!

80. Abonnements-Vorstellung.
Zum 1. Male wiederholt:

Ein Herzfehler.

Luffspiel in 4 Akten von Francis Stahl.

Farbe: gelb.
Novität!

Personen:

Otto Frischmuth, Baurath	Albert Bathy.	Gertrud, ihre Nichte	Lucie Freisinger.
Hedwig, seine Frau	Julia Behre.	Ziegler, Sanitätsrath	Carl Friedau.
Erstgen, ihre Tochter	Benno, Arzt, sein Neffe	Benno, Arzt, sein Neffe	Otto Kirsch.
Erich, Führer, Hedwig's Bruder	Anna Behrens.	Fräulein von Nebenbrod	H. Pfund-Kühnau.
Adolf, Postpractikant,	Alwine Melar.	Steinhart, Musikdirektor	Adolf Müller.
Otto's Bruder	Agel Delmar.	Emilie, Dienstmädchen bei Frischmuth	Julie Gahn.
Herrn von Albrechtshoven	Louise von Dub.	Ein Diener bei Frau von Albrechtshoven	J. P. Ernst.
Paul, ihr Sohn, Lieutenant der Reserve	Berthold Sprotte.	Zeit: Die Gegenwart.	Ort: Berlin.

Nach dem 3. Akte findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Preise:

Prof.-Loge 1. Rang 3.—	Mt. Parquet 2.—	Mt. 2. Rang letzte Reihen 0,50 Mt.
Erster-Loge 2,50	Prof.-Loge 2. Rang 2.—	3. Rang nummerirt 0,75 "
1. Rang-Loge 2,00	Barriere nummerirt 1,25	Galerie 0,40 "
1. Rang-Balkon 2,50	2. Rang-Borderreihen 1,50	
Orchesteranteln 2,50	2. Rang-Hinterreihen 1,—	

Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Garbener-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 M., gültig für 38 Vorstellungen und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.

Die Tageskasse ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags im Vestibul des Theatergebäudes geöffnet.

Rassendünung 7 Uhr. — Anfang 7¹/₂ Uhr. — Ende vor 10 Uhr.

Donnerstag den 5. Januar. 112. Vorstellung. 81. Abonnem.-Vorst. Farbe: weiß.
Zum 1. Male: **Aschenbrüdel.** Anfang 7 Uhr.

Gambrinus (schw. Bär)

Frankfurt. Export-Bier
à Glas 0,4 15 s
W. Müller.

Atelier für künstl. Zahnersatz,

Plombiren etc.

Hugo Berthold,

Gelststr. 3. I.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft billig Brunnswarte 6.

Gesucht eine ordentliche Frau Mittwoch und Samstag Vormittag einige Stunden zum Scheuern. **Breitestraße 32, II.**

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für Kinder gesucht. **Mühlweg 24, p.**

Ein anständ. Mädchen, welches fochen, waschen, plätten und Hausarbeit versteht, zum 1. Februar gef. Mit Zeugnissen zu melden Form. 11—3 Uhr Mühlweg 24b, II.

Eine saubere Aufwartung wird sofort gesucht **Mühlweg 17, I.**

nur allein

Echt Pilsener Hotel gold. Engel, Leipziger Platz 1a.

Renell's Restaurant,

Wein- und Aulernhaus,

gr. Steinstraße 66.

Empfiehlt täglich frische Austern, Helgoländer Hummer, Dejeuners, Dinners & Soupers

— von den einfachsten bis zu den gewähltesten. —

Mache besonders auf meinen anerkannt vorzüglichen **Mittagstisch** aufmerksam,

im **Abonnement à Concert à Marc.**

Bestellungen auf Austern und Hummer nach außerhalb werden mit jeder Post prompt ausgeführt.

Telegramm-Adresse: **Renell's Weinhaus, Halle.**

Ball-Saison.

Färberei und Chemische Wäscherei

von

F. Madaus, Leipzigerstraße 27,

empfiehlt sich zum chemisch Reinigen für **Ball- und Gesellschaftskleider** in Seide, Taill- und Spitzenstoffen, Satin u. in völlig unzerstörtem Zustande bei tadellos sauberster Ausführung.

Kostüme sowie **einzelne Schleppen** für's Theater werden auf Wunsch in kürzester Zeit berücksichtigt

Die **neuesten Mode-Farben der Saison 1888** zum Umfärben u. Moiriren heller verblühter **Seidenkleider** resp. **weisser Brautkleider.**

Um vor der

Inventur

mit den vorhandenen Lagerbeständen möglichst zu räumen, verkaufe ich von heute bis Ende dieses Monats **div. grosse Posten**

Damen-Kleiderstoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

- | | | | |
|---------|------------------------------|---|-------------------------------|
| 1 Serie | Kleiderstoffe | in einfacher Breite (Halbwolle), einfarbig und carrirt | Meter von 25—60 Ptg. |
| 1 Serie | Kleiderstoffe | in doppelter Breite (Halbwolle), glatt, carrirt, gestreift, melirt etc. | Meter von 60, 90—110 " |
| 1 Serie | Kleiderstoffe | in doppelter Breite (Reine Wolle) , grosse Auswahl neuester Muster | Meter von 120—150 " |
| 1 Serie | Farbige Seidenstoffe. | Auffallend billig, im Preise bedeutend zurückgesetzt. Gros faulles und Cachemires in den neuesten Tag- und Lichtfarben | Meter jetzt nur 250 " |

Reste

von allen Stoffen werden

spottbillig abgegeben.

Halle a/S.

„zur Forelle“

Julius

Valentin,

Halle a/S.

„zur Forelle“

Ecke Kleinschmieden und Grosser Schlamm.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Mundest in Halle. — lith. Buchdruckerei (H. Rietzmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.